

25. Juni 2003

20 Jahre Interessenvertretung der NÖ Familien

Immer mehr Frauen wollen berufstätig und unabhängig sein

Ganz im Zeichen des 20-Jahr-Jubiläums stand heute ein Festakt der "Interessenvertretung der niederösterreichischen Familien" im Landhaus in St.Pölten. Diese Interessenvertretung, eine Körperschaft öffentlichen Rechts, dem auch der NÖ Familienbund, die Kinderfreunde Niederösterreichs, der Katholische Familienverband und der Freiheitliche Familienverband NÖ als Mitglieder angehören, ist ein von anderen Bundesländern "benedictes" Unikat in der familienpolitischen Landschaft Österreichs. 90 Prozent der Familien sind mit den Angeboten im Bundesland Niederösterreich sehr zufrieden, belegt eine im Vorjahr erstellte Familienstudie. 47.000 Kinder werden in den Kindergärten betreut, wobei in Niederösterreich der Kindergartenbesuch am Vormittag kostenlos ist. 1.500 Tagesmütter betreuen derzeit über 5.400 Kinder. 172 Horte werden von rund 5.600 Kindern besucht.

Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner meinte, in den letzten 20 Jahren habe sich sehr viel getan, aber im Bereich der Familien gebe es keinen Stillstand, sondern eine permanente Entwicklung. Zusammenhängend mit dem Rollenbild der Frauen habe sich sehr viel geändert: „Immer mehr Frauen“, so Mikl-Leitner, „wollen berufstätig und damit unabhängig sein.“ Zuerst komme der Wunsch nach der finanziellen Unabhängigkeit, dann erst der Wunsch nach Kindern. Man könne stolz sein auf die Angebote in Niederösterreich, vom Gratiskindergarten am Vormittag bis hin zu den Tagesmüttern.

Begleitet war dieser Festakt auch von Modellen der Initiative „Partner in einem gemeinsamen Anliegen“, die beispielsweise die „Begegnung mit dem Anderssein im künstlerisch-kreativen Bereich“ im Bezirk Amstetten in einem kurzen Film zeigte. Auch viele Statements von Zeitzeugen waren zu hören, etwa von Prof. Dr. Helmut Schattovits. Er bekannte, dass in den letzten zwanzig Jahren jede Menge geschehen sei, aber die „Begehrlichkeiten immer größer sind als das, was sich die Politik leisten kann“.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at